

Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 09.11.2016
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:15 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche
Sitzung

 Gerhard Borstell
Vorsitzender

 Birgit Wesemann
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Gerhard Borstell

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Herr Gerd Bodenbinder

Frau Edith Braun

Frau Rosemarie Dizner

Herr Dr. Frank Dreihaupt bis TOP 6.1.

Herr Torsten Fettback

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner

Herr Hans-Peter Gürnth bis TOP 6.1.

Herr Werner Jacob

Herr Peter Jagolski

Herr Wolfgang Kinszorra

Frau Kathleen Kraemer bis TOP 6.1.

Herr Tim Lange

Herr Bernd Liebisch

Herr Wolfgang März bis TOP 12

Herr Michael Nagler

Herr Ulf Osterwald

Herr Manfred Pecker

Frau Rita Platte

Herr Detlef Radke

Herr Jörg Rudowski bis TOP 6.1.

Frau Janine Steinig-Pinnecke

Herr Bodo Strube

Herr Daniel Wegener

Abwesend:

Ortsbürgermeister

Frau Aileen Gruß stellv. OBM Bittkau

Herr Gerd Schliephake

Herr Jürgen Schröder

Stefanie Schubert

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Angelika Bierstedt

Herr Erich Gruber

Herr Marco Henschel

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dieter Pasiciel unentsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 09.11.2016, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Einwohnerfragestunde	
4. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
5. Haushaltskonsolidierungskonzept der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Jahre 2016-2024	BV 471/2016
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016	BV 469/2016
6.1. Anträge zum Haushalt 2016	BV 481/2016
7. 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 451/2016
8. Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer -Hebesatzsatzung-	BV 464/2016
9. Information aus den Verbänden	
10. Information des Bürgermeisters	
11. Anfragen und Anregungen	

Öffentliche Sitzung

15. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
16. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
17. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Borstell eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Es werden die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung festgestellt.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Frau Maatz berichtet, dass man nach der Veröffentlichung eines Zeitungsartikels zum Schüler- und Jugendfreizeitzentrum Tangerhütte vom 26.10.2016 einen offenen Brief für den Erhalt verfasst habe. Die Bürger haben eine dazugehörige Unterschriftenliste unterschrieben. Den offenen Brief mit den Unterschriften übergibt sie dem Vorsitzenden des SR'es.

Herr Borstell werde den offenen Brief den SR'en zuleiten lassen.

Frau Wagnis verfolge mit Sorge die Diskussionen über das HKK und den HH. Bei den Besuchen in der Verwaltung und in vielen Bereichen der Stadt habe sie bei vielen Beschäftigten der Stadt Resignation und Niedergeschlagenheit festgestellt. Inwieweit können die SR'e diese Wahrnehmung teilen bzw. inwieweit nehme der SR wahr, dass die Verwaltung in einem Stimmungstief sei? Wenn ja, wie gehe der SR vor, um dem entgegen zu wirken? Die SR'e seien alle angetreten, um den Gedanken der EG voranzubringen und nicht für ihre einzelnen Ortschaften ...

Herr Borstell unterbricht Frau Wagnis. Anfragen müssten vom allgemeinen Interesse sein.

Frau Wagnis fragt, wie will der SR seine Imagepflege, bezogen nicht nur auf die Ortschaften sondern auf die gesamte EG, voranbringen und das unter Berücksichtigung und Mitnahme aller Bürger und Beschäftigten?

Herr Borstell merkt an, dass man dies schlecht beantworten könne aber die SR'e können die Anfrage mitnehmen und sich evtl. an einer anderen Stelle positionieren.

TOP 4: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Herr Brohm berichtet über die Ausführung der gefassten Beschlüsse.

Herr Osterwald nimmt an der Sitzung teil.

TOP 5: Haushaltskonsolidierungskonzept der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Jahre 2016-2024 - BV 471/2016

Herr Brohm gibt Informationen zum 2. HKK. Das 1. HKK habe die KAB als unzureichend beschieden, weil zu wenige Maßnahmen enthalten waren. Man habe sich verständigt, zusammen einen Maßnahmenkatalog aufzustellen. Diesen habe man mit viel Energie in 2 Klausuren besprochen. Eine Einigung habe man aber noch nicht erzielt. Man wisse aber, man benötige ein HKK, um Handlungsfähigkeit zu erzeugen. Er bekräftige noch einmal, dass er nicht mit dem mdr-Regionalbüro Stendal gesprochen habe. Das sei Journalismus und dafür könne er nichts. Die Verwaltung habe bestimmte Sachen nachjustiert, die er vorliest.

1. Maßnahme 76: Erhöhung Kitabeitragssätze werden aus dem HKK genommen
2. Maßnahme 72: Erhöhung Hortbeiträge werden aus dem HKK genommen
- es werden keine Kitas geschlossen
3. Maßnahme 63: Verfügungsmittel OBM werden die Mittel im diesem und im nächsten Jahr so bestehen bleiben (keine 20%-ige Senkung)
4. Steuern: werden nicht auf Landesdurchschnitt gehen => ab 2017 Grundsteuer A: 300%, Grundsteuer B: 350%, Gewerbesteuer: 380%

Diese Änderungsanträge habe kein SR-Mitglied vorliegen.

Herr Nagler bittet seine Aussagen zu Protokoll zu nehmen. Er habe schon beim 1. HKK darauf hingewiesen, dass die Maßnahmen so nicht reichen. Der Finanzminister war am 07.11.2016 zu Besuch und dieser habe gesagt, allgemein die Kommunen und wir sind eine Kommune. Die Kommunen haben keine Einnahme- sondern ein Ausgabeproblem. Dem HKK (ohne die Änderungsanträge) könne er nicht zustimmen, weil es unverhältnismäßig sei. Es sei immer schwieriger, an die Ausgaben zu gehen. Im freiwilligen Bereich gehe es gut. Im nichtfreiwilligen Bereich sei es etwas schwieriger. Dort fehle ihm und anderen SR'en ein verbindliches Zeichen von Herrn Brohm und zwar, das Herr Brohm auch erkannt habe, dass dies ein Problem sei, was angegangen werden müsse. Darum sei es immer einfacher, die Einnahmen von den Bürgern zu holen. Es seien nicht nur die 3 Steuern, auch die Kita-Beiträge, Hundesteuer usw.. Wegen dieser Unausgewogenheit zwischen der einseitigen Einnahmensteigerung zu Lasten der

Bürger und nicht genügendes Aufzeigen, wo man Ausgaben einsparen könne, stimme er dem HKK nicht zu. Die Änderungsanträge, die Herr Brohm eben vorgestellt habe, seien die Wünsche der SR'e, seit einem ½ bis 1 Jahr. Es wäre schön gewesen, wenn dies mit mehr Vorlauf geschehen wäre. Herr Nagler hatte gestern eine Fraktionssitzung. Da hatte man noch den Stand ohne die Änderungsanträge und da habe man sich verständigt, mit großer Mehrheit dagegen zu stimmen. Heute früh habe Herr Brohm Herrn Nagler angerufen und gesagt, er würde etwas ändern und das sei 7 Stunden vor der Sitzung schwierig. Herr Nagler habe Herrn Brohm vorgeschlagen, diesen TOP zu vertagen. Man nutze die heutige Sitzung, um sich um die Vorschläge von Herrn Brohm kurz auszutauschen. Diese Vorschläge seien definitiv ein Schritt in die richtige Richtung aber es gebe noch Sachen, z.B. Investitionsliste und Stellenplan, die man ändern müsse. Darüber müsse man noch reden. Man könne mit verkürzter Ladungsfrist, nächste Woche oder mit normaler in 2 Wochen relativ entspannt ein HKK und einem HH mit großer Mehrheit zustimmen. Aus seiner Sicht sei noch nicht alles bedacht. Das Grundproblem seien die Ausgaben. Es gehe nicht um Entlassungen sondern um Umstrukturierungen. Ein Beispiel wäre das Jugend- und Freizeitzentrum. Es sei absolut richtig, dass man in der Stadt die Jugendarbeit benötige. Die Frage sei, ob das Geld, was vom Landkreis und von der Stadt dort eingesetzt werde, nicht zu viel sei. Er selbst habe dieses immer unterstützt. Seit 1 Jahr habe er darauf gedrungen, zu überlegen, ob man eine günstigere Möglichkeit finde. Weil Herr Brohm darauf nicht eingegangen sei, habe er gesagt, jetzt müsse man einen relativ scharfen Antrag stellen, damit man endlich in die Diskussion komme. Der SR habe auch nicht gesagt, dass man Einrichtungen in „Freie Trägerschaften“ überführen oder schließen solle sondern es sollte durchgerechnet werden, was günstiger sei. Wenn der jetzige Zustand günstiger sei, bleibe es auch so aber wenn es andere Möglichkeiten gebe, müsse man darüber reden. Bei unserer finanziellen Situation dürfe man nichts aussparen. Jetzt stelle Herr Nagler den Antrag, auf Vertagung, mit der Maßgabe, im nichtöffentlichen Teil darüber zu sprechen, auch über die ungeklärten Sachen. Am Montag könne sich Herr Brohm mit den Vorsitzenden der Fraktionen treffen, um es fest zu machen.

Herr Borstell merkt an, dass Herr Nagler länger als 3 Minuten gesprochen habe. In Anbetracht der Bedeutung der Wichtigkeit des TOP'es habe jeder die Möglichkeit die 3 Minuten zu überziehen. Er ruft die nächsten Redner auf.

Nach **Herrn Rudowski's** Auffassung sei der Antrag von Herrn Nagler im Rahmen der Geschäftsordnung (GO) und d.h., man müsse erst einmal darüber abstimmen.

Damit die anderen SR'e auch zu diesem TOP sprechen können, zieht **Herr Nagler** seinen Antrag zur GO zurück.

Jetzt entsteht eine rege Diskussion mit Hinweisen und Vorschlägen, an der sich **Herr Rudowski, Frau Braun** (Änderungsantrag WG Lüderitz, s. Anlage 1), **Herr Graubner, Frau Platte, Herr Radke, Herr Borstell, Herr Dr. Dreihaupt, Herr Strube, Herr Kinszorra** und **Herr Brohm** beteiligen.

Herr Nagler stellt den **Antrag** diesen TOP sowie die TOP'e 6, und 6.1 auf Mittwoch, 16.11.2016, zu vertagen und Montag, 14.11.2016, solle Sitzung mit den Fraktionsvorsitzenden stattfinden.

Herr Borstell bittet um Abstimmung des Antrages von Herrn Nagler.

Abstimmung Antrag auf Vertagung: 16 x Ja 11 x Nein 0 x Enthaltung

Es folgt eine 5-minütige Pause.

Während der Pause verlassen **Herr Dr. Dreihaupt, Herr Gürnth, Frau Kraemer** (aus gesundheitlichen Gründen) und **Herr Rudowski** die Sitzung.

TOP 6: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 - BV 469/2016
vertagt

TOP 6.1: Anträge zum Haushalt 2016 - BV 481/2016
vertagt

TOP 7: 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 451/2016

Herr Brohm stellt den **Antrag**, die TOP'e 7 und 8 auch auf Mittwoch, 16.11.2016, zu vertagen.

Abstimmung Antrag auf Vertagung: mehrheitlich Ja

TOP 8: Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) - BV 464/2016

vertagt

TOP 9: Information aus den Verbänden

Herr Brohm informiert über den Tourismusverband und über den Regionalverein, in dem die EG Mitglied ist. Es gebe Bestrebungen, den Regionalverein aufzulösen und den Tourismusverband zu verändern. Im kommenden Jahr müsse der SR dazu jeweils einen Beschluss fassen.

TOP 10: Information des Bürgermeisters

- Gerätewart wurde ohne HH eingestellt
 - lt. kommunalrechtliche Stellungnahme gebe es keine Beanstandungen
 - Stellungnahme kann jedes SR-Mitglied erhalten
- es gebe keine Überlegungen die Schulküche Lüderitz zu schließen
 - Preisanpassung ab 2018
- Schüler- und Freizeitzentrum in Jugendclub umwandeln
 - erst Anhörung Ortschaft, dann in nächste Sitzungsfolge
- Einzahlung Spenden Bürgercafe
 - Mai (Elberadeltag): Einzahlung Verwaltung
 - August (Netzwerk neue Nachbarn): Einzahlung Verwaltung
- Splitt Seelenbinder-Ring weggeräumt
- Mieteinnahmen der kommunalen Wohnungen werden nachgereicht

TOP 11: Anfragen und Anregungen

Herr Graubner sagt, aus dem Sozialausschuss (SA) und Hauptausschuss (HA) gab es den Auftrag gemeinsam mit dem Geschäftsführer von der Parität zu prüfen, ob man Einrichtungen nicht schließe sondern in eine andere Trägerschaft überführen könne. Gab es so ein Gespräch und wenn ja, wie sei das Ergebnis.

Weiterhin sagt Herr Graubner, es wäre zu begrüßen, wenn man Gelder durch den evtl. Wegfall eines Vereins, in dem die EG Mitglied sei, einspare. Er bittet, die Sinnhaftigkeit der Mitgliedschaften der EG zu prüfen.

Herr Brohm gibt an, der Wechsel einer Einrichtung zu einem anderen Träger schaffe man nicht in 3 Wochen zu prüfen. Dies könne man sich für das 1. Halbjahr 2017 vornehmen. Diese Aufgabe sei sehr aufwendig.

Die Beiträge der Mitgliedschaften seien insgesamt 35.000 €. Davon seien 24.000 € für das Tierheim und der Rest sei für andere Mitgliedschaften.

Herr Kinszorra fragt, wie sei der Stand zum Grundstücksregister?

Er möchte auch wissen, ob es Ansätze zur Struktur und Organisation des Bauhofes gebe. Wie sei hier der Stand?

Herr Brohm merkt an, in der letzten SR-Sitzung hatte man einen guten Vortrag zum Brachflächenmanagement. Frau Paetow habe erklärt, welche Möglichkeiten man habe. Seit gestern liege ihm das Projekt des Bundes „LandAufschwung“ vor. Der SR sei aufgefordert, dafür Mittel einzustellen. Die Teilnahme würde 3.000 € kosten. Im Moment seien in der Verwaltung die Stellen Gebäudemanagement und Liegenschaften nicht besetzt. Durch andere Kollegen könne man nur das Größte erledigen. Das heißt, die Verwaltung sei im Moment, um die privaten Eigentümer wegen der Vermarktung anzusprechen, unterbesetzt.

Zur Struktur Bauhof sagt er, dass man dies permanent diskutiere und man habe versucht, aus eigenen Kräften aufzuschreiben, was mache man wo mit welcher Technik. Die Verwaltung schaffe es aus eigener Kraft nicht. Im HH sei schon ein Betrag für ein Konzept, was in Auftrag gegeben werden soll, eingestellt.

Herr Nagler erklärt, warum es zu den Anträgen zum Schüler- und Freizeitzentrum und zum Gerätewart kam. Es war absolute Frustration, wie man in der Vergangenheit mit den Vorschlägen der SR-Mitglieder umgegangen sei. Jeder weiß, dass das Schüler- und Freizeitzentrum ein großer Kostenfaktor sei. Vor ca. ½ bis ¾ Jahr habe der SR gefragt, ob es hier Möglichkeiten der Kosteneinsparung gebe. Erst nachdem ein Antrag einging, gab es Überlegungen, diesen in einen Jugendclub umzuwandeln. Jetzt müsse man nicht mehr über eine Schließung sprechen. Zum Gerätewart merkt er an, dass dieser gebraucht werde. Er stehe auch zu dieser Stelle und das man jemanden eingestellt habe. Der größte Fehler von Herrn Brohm, in seiner bisherigen Amtszeit, sei die Vorgehensweise der Einstellung gewesen. Herr Brohm wollte mit dem SR diese Einstellung gemeinsam vornehmen aber beim letzten Schritt (Einstellung) habe er den SR außen vor gelassen. Hier sollten die Bevölkerung und die FFw wissen, dass es dann auch zur Gegenreaktion kommen könne. Auf alle Fälle sei man jetzt auf den richtigen Weg.

Herr März stellt einen Antrag zur GO. Er weist darauf hin, dass man beim TOP Anfragen und Anregungen sei und stellt den Antrag, bitte auch nur Anfragen und Anregungen zu stellen.

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Herr Liebisch meint, dass der SR nicht gegen das Schüler- und Freizeitzentrum sei. Der SR sei für die Jugendarbeit, für eine Effektivierung der Arbeit, für eine Umstrukturierung und für eine gerechte Verteilung in der EG. Man müsse die Jugendarbeit für alle Ortschaften im Auge behalten und nicht zugunsten der Stadt finanzielle Einbußen hinnehmen. Mit dem jetzigen SR werde es keine Schließungen der Kindertagesstätten geben und keine Zentralisierung.

Herr Radke fragt, wieweit sei der Verkauf des ehemaligen Kindergarten und die vergünstigten Baugrundstücke in Weißewarte vorangeschritten? In Weißewarte findet am Freitag eine Einwohnerversammlung statt. Dort werde er garantiert von den Einwohnern darauf angesprochen. Auch wegen den gemeindeeigenen Grundstücken, die sehr verlodert aussehen. Was könne man hier machen? Die EG sei auch dafür verantwortlich, die Regenentwässerung (Gully) auf der Landesstraße sicher zu stellen

Herr Brohm bemerkt, dass er sich am Montag mit Herrn Radke getroffen habe und das seien Fragen, die nicht in den SR gehören. Dies könne man im direkten Gespräch klären. Er wisse nicht, warum Herr Radke für diese Fragen diese Bühne benötige.

Herr Radke zieht seine Aussage zurück. Er werde es seinen Einwohnern auf der Einwohnerversammlung genauso schildern.

Herr Brohm antwortet trotzdem. Zum Kindergarten liege noch kein Angebot vor. Zu den Baugrundstücken habe man in einer vorigen SR-Sitzung informiert, dass man hierfür im Januar einen Vorschlag unterbreiten werde, wie man dies diskriminierungsfrei anbieten könne. Er entschuldige sich noch, dass er so reagiert habe.

Frau Platte gibt eine Anregung zu den vielen Brachflächen der EG. Diese könne man mit einer Photovoltaikanlage versehen. Damit könne man 20 Jahre Geld verdienen. Es war auch angekündigt, dass man dafür Kredite vergeben will. Das Ministerium möchte dies lockern. Sie bittet, dass man dies weiter verfolge und fragt, ob sie sich darauf verlassen könne oder jedes Mal nachfragen müsse.

Herr Brohm erwähnt, im Rahmen der Leistungsfähigkeit der Verwaltung werde diese sich darum kümmern.

Frau Braun habe Fragen an Herrn Brohm, die sie ihn auch schon persönlich gestellt habe, betreff Erschließung neuer Baugrundstücke in den Ortschaften Lüderitz, Groß Schwarzlosen und Stegelitz. Deswegen war sie auch mit Herrn Brohm beim Landkreis im Planungsamt. Diese Ortschaften haben Gemeindeland, was bebaubar sei. Das habe sie geprüft und sie war auch mit Herrn Gruber, FB Bauamt, vor Ort. Sie bittet die Verwaltung, endlich etwas zu tun und Vorschläge für den HH 2017 zu machen. Hier würde Geld in die Kasse kommen. Dafür gebe es auch Fördermittel.

Herr Brohm habe über dieses Thema mit Frau Braun telefoniert. Direkt an der Straße sei es kein Problem. Es gebe keinen Flächennutzungsplan für Lüderitz. Dieser müsse erstellt werden und dann ein Bebauungsplan. Er habe Gespräche mit Kreditinstituten geführt. Wenn man unterstelle, dass die Erschließung 40 € koste und die EG mit dem Grundstück auch noch Geld verdienen möchte, müsse man sich die Frage beantworten, sei jemand bereit für 60 € den m² Land in Lüderitz zu kaufen.

Herr Graubner schließt sich den Worten von Herrn Nagler an, dass man auf den richtigen Weg sei. Es gehe aber nicht, dass Herr Brohm den Abgeordneten Radke, der ihn in einer Woche, den Finanzminister bringe und nächsten Freitag den Verkehrsminister, hier so zu behandeln. Er bittet Herr Brohm, dies zu unterlassen. Außerdem bittet er Herrn Brohm, dass dieser nicht immer nur mit einzelnen SR'en spreche sondern mit alle, damit keine Informations- und Vertrauenslücke entstehe. Er rege auch an, dass man sich des Öfteren treffe.

Herr Jacob möchte den Stand zum Weihnachtsmarkt Tangerhütte wissen. Wie weit seien die Planungen und findet dieser statt?

Herr Brohm informiert, den Weihnachtsmarkt plane man wie in den Vorjahren. Da man noch keinen HH habe, werde das Rahmenprogramm dem HH angepasst.

Herr Borstell merkt noch an, der Weihnachtsmarkt findet statt. Herr Biermann sei der Organisator und ein evtl. aufkommendes Defizit habe der Ortsbürgermeister im Vorfeld übernommen (Sponsoren). Die Eröffnung sei am 16.12.2016, 17:00 Uhr.

Herr Liebisch fragt Herrn Brohm zu der Information vom mdr-Regionalbüro Stendal, ob ihm dies wirklich nicht bekannt gewesen sei.

Herr Brohm verneint es. Er habe es auch erst eine ½ h vor der heutigen Sitzung gelesen und weil es ihm selber zu wider war habe er gleich etwas besänftigtes getwittert.

Herr Liebisch bittet Herrn Brohm, dies im mdr klar zu stellen. Die Redakteurin müsse eine Gegendarstellung bringen.

Herr Borstell beendet 20:55 Uhr den öffentlichen Teil.

Herr März verlässt die Sitzung.

Öffentlicher Teil

TOP 15: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Borstell stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 16: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Borstell gibt die BV 479/2016 bekannt.

TOP 17: Schließen der Sitzung

Herr Borstell schließt 21:15 Uhr die Sitzung des SR'es.

Fertiggestellt am: 07.12.2016